

[an | ge | dacht]



Evangelische Kirche
Kirchheim unter Teck
gegenwärtig • lebendig • offen

Gedanken zum Nachlesen am Mittwoch | 29. Juli 2020 | Pfrin Ramona Schließer

Wer oder was ist eigentlich Kirche? – Viele wunderbare Menschen

In den letzten Tagen höre ich und lese ich immer wieder von Vorwürfen, die Kirche habe während der Coronakrise versagt, nicht genug getan, wäre zu wenig präsent gewesen usw. In mir steigen Fragen und Gedanken auf, an denen ich Sie teilhaben lassen möchte:

Wird das Bild unserer Kirche und ob sie genug tut und macht, an ihrer Fähigkeit gemessen, wie sie sich nach außen und in den Medien präsentiert? So nach dem Motto, viel reden, Hauptsache die Medien und die breite Öffentlichkeit ist oberflächlich befriedigt und die Kirche war mal wieder zwischen den anderen Nachrichten irgendwie präsent? Ist das Präsenz die wir uns als Kirche und Gemeinde wünschen - oberflächlich, um möglichst viel positive Aufmerksamkeit zu bekommen?

Was bedeutet Präsenz der Kirche und so nebenbei gefragt, wer ist denn eigentlich Kirche?

Die wahrgenommenen Vorwürfe empfinde ich als unangemessen und entwertend gegenüber Menschen, die sich in den vergangenen Wochen in unseren Gemeinden mit Herz, Kopf und Hand engagiert haben. Mir sind viele Menschen in unserer Gemeinde begegnet, die viel Liebe und Zeit geschenkt haben. Mir sind Menschen begegnet die Stunden am Telefon zugehört haben, ob privat oder offiziell ehrenamtlich in der Telefonseelsorge unserer Kirche. Mir sind Menschen begegnet, die für kranke und alte Menschen eingekauft haben. Mir sind Menschen begegnet, die Besuche über den Gartenzaun gemacht haben. Mir sind Menschen begegnet die Kleinigkeiten, wie Kerzen als Hoffnungszeichen verteilt und verschenkt haben. Mir sind Menschen begegnet, die auf der Straße zu einem Chor zusammengefunden haben und gesungen haben.

Ich könnte diese Aufzählung endlos weiterführen.

Können Sie das auch? Ich verspüre den Wunsch allen zu danken, die im Kleinen und Großen, sichtbar und verborgen, Kraft und Liebe geschenkt haben.

Ich bin einfach begeistert und dankbar, wie schnell sich Menschen gegenseitig und solidarisch, in Krisen und Nöten unterstützen. Hier findet eine zentrale Botschaft unseres Glaubens Ausdruck, nämlich die Nächstenliebe.

Kirche war und ist oft und tiefgründig präsent im Verborgenen, weil oberflächliche Selbstdarstellung, wie sie manchmal erwar-

tet wird, gerade nicht ihrem Wesen entspricht. Tiefgründigkeit und Zusammenhalt im Angesicht Gottes findet nicht in öffentlichen Medien statt, sondern im ehrlichen zwischenmenschlichen Kontakt, Gebet und Gespräch vor Gott. Wer möchte schon ein seelsorgliches und intimes Gespräch mit seinen persönlichen Sorgen, Freuden, Ängsten und Hoffnungen in der Tagesschau oder im Teckboten wiederfinden? - Nur damit nach Maßstäben, von denen ich nicht einmal weiß, woher sie kommen, gesagt werden kann: „Kirche ist präsent!“

Ja und dann gehe ich noch eine Überlegung weiter. Wer oder was ist denn Kirche? Sind das wir Pfarrerrinnen und Pfarrer? Vermutlich für viele schon, denn wir Pfarrerrinnen und Pfarrer sind nun einmal Repräsentanten, obwohl die meisten eigentlich einfach das Evangelium in Wort und Tat im Rahmen ihrer Möglichkeiten kommunizieren und leben. Pfarrerrinnen und Pfarrer sind nicht die Kirche, sondern sie gehören unter vielen anderen wunderbaren Menschen zu dieser Gemeinschaft dazu. Zu dieser Gemeinschaft gehören viele verschiedene Menschen, die sich ehrenamtlich, hauptamtlich und manchmal auch gar nicht innerhalb der kirchlichen Strukturen, sondern woanders engagieren. Kirche ist überall da präsent, wo Menschen sich



die Frage stellen:

„Wie ist das mit Gott, mit Jesus und meinem Glauben? Und was hat das mit mir zu tun?“

Kirche ist überall da präsent, wo Menschen ihren Glauben leben und dadurch Liebe, Freude und Unterstützung erfahren wird.

Kirche findet statt, wo Menschen im Glauben vor Gott zusammenkommen. Kirche findet nicht nur, aber auch verborgen statt und ist präsent. Das alles hoffentlich weit weg von oberflächlicher und nach außen hin gezielter Selbstdarstellung. Kirche findet statt und das sehr nahe an Menschen dran. Kirche ist nahe am Menschen dran und das so nahe, dass die breite Öffentlichkeit oft ein falscher Rahmen für Tiefgründigkeit und Glaubenserfahrung ist.

Welche Kirche wünschen wir uns? Wie soll Kirche aussehen? Welche Erwartungen haben wir als Kirche oder Gesellschaft an die Kirche? Welche Erwartungen möchten wir erfüllen und welche nicht? Was ist uns wichtig?

Mit diesen Fragen und Gedanken im Kopf und im Herz wünsche ich allen eine gesegnete und gute Sommerzeit. Bleiben Sie behütet! Ihre Pfarrerin Ramona Schließer

Auf diese Weise wollen wir Pfarrerrinnen und Pfarrer der Gesamtkirchengemeinde mit Ihnen, jeden Mittwoch, einen Gedanken zum Schmunzeln, Danken, Bitten oder auch mal zum Nachdenken teilen. Wenn Sie Angebote wie diese zukünftiger Mail oder Post erhalten möchten, wenden sie sich doch gerne an das Gemeindebüro (07021 9203017 oder gemeindebuero.kirchheim@elkw.de). Sie wissen von einem Ihrer Nachbarn, dass er oder sie kein Internet hat, dann drucken Sie ihm doch die Seite einfach aus und werfen sie ihm in den Briefkasten.